

PROBLEMSTELLUNG

Im Rahmen einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Begriff "Creative Sharing" sowie weiterführender Recherche rückte das Thema Dankbarkeit in unseren Fokus. Dabei zeigte sich, dass Dankbarkeit weit über eine individuelle emotionale Haltung hinausgeht. Sie steht in engem Zusammenhang mit Selbstwert, sozialem Vergleich und der subjektiven Bewertung der eigenen Lebenssituation.

In modernen Gesellschaften ist häufig ein sogenanntes Knappheitsdenken verbreitet – die Annahme, dass Glück, Erfolg oder Anerkennung begrenzte Ressourcen seien. Dies fördert Unzufriedenheit, Konkurrenzdenken und einen permanenten Vergleich mit anderen. In der Folge sind Menschen tendenziell weniger zufrieden und zeigen ein geringeres Maß an Dankbarkeit.

Ein Mangel an Dankbarkeit wirkt sich jedoch nicht nur auf das individuelle Wohlbefinden und die physische und psychische Gesundheit aus, sondern beeinflusst auch das soziale Umfeld. Er kann soziale Distanz, Einsamkeit und ein geschwächtes Gemeinschaftsgefühl begünstigen. Diese Effekte reichen über den privaten Bereich hinaus und können langfristig auch gesellschaftliche und politische Dynamiken beeinflussen.

KONZEPT

Ausgehend von der Beobachtung einer weit verbreiteten Unzufriedenheit trotz materiellen Überflusses thematisiert das Projekt Dankbarkeit als gesellschaftlich unterschätzte Ressource.

Das Projekt wählt bewusst einen provokativen Ansatz: Dankbarkeit wird als Medikament inszeniert. Die zugespitzte Aussage „Du bist krank, wenn du nicht dankbar bist“ fungiert dabei nicht als medizinische Diagnose, sondern als Spiegel für individuelle und gesellschaftliche Zustände. Sie verweist auf eine zunehmende Selbstverständlichkeit in sozialen Beziehungen, von materieller Dinge und alltäglichen, gesellschaftlichen Leistungen.

Außerdem wird bewusst mit der Angst und dem Gefühl des Mangels, nicht genug dankbar zu sein, gespielt. So wird genau das Knappheitsdenken ausgenutzt, das Dankbarkeit eigentlich überwinden soll: Die Illusion einer externen Lösung macht sichtbar, dass wahre Dankbarkeit nur von einem Selbst abhängt.

Um die Absurdität des Produktes zu steigern stellen wir die Produktinhalte in denen Vordergrund und kommunizieren somit klar, dass der „Wirkstoff“ keinerlei medizinische Substanz enthält – er besteht lediglich aus Wasser, Sauerstoff und Lebensmittelfarbe.

Durch die Verknappung und Kommerzialisierung von Dankbarkeit wird ihre Absurdität sichtbar gemacht: Was passiert, wenn etwas eigentlich Immaterielles plötzlich zum Produkt wird? Wird Dankbarkeit dadurch wertvoller – oder entlarvt sich erst dann ihr tatsächlicher Wert?

Ziel des Projekts ist es, einen Denkanstoß zu geben, Reflexion und Achtsamkeit anzuregen sowie über die vielfach belegten positiven Effekte von Dankbarkeit zu informieren. Die provokative Inszenierung soll Individuum und Gesellschaft dazu bringen, bestehende Denkmuster zu hinterfragen als auch ein nachhaltiges Umdenken hin zu mehr Dankbarkeit zu ermöglichen.

UMSETZUNG

Die visuelle Umsetzung von thx ist bewusst reduziert und sachlich gehalten. Ein gedeckter Petrol-Ton erzeugt eine kühle, medizinische Ästhetik, die an pharmazeutische Produkte erinnert. Die Schrift Geologica Light unterstützt die nüchterne Gesamtwirkung durch klare Lesbarkeit und eine moderne Typografie.

Zentrales Medium des Projekts ist die aufklappbare Medikamentenschachtel. Darin enthalten sind ein faltbarer Beipackzettel, eine Spritze mit Nadel und ein Fläschchen mit „Wirkstoff“. Die Bestandteile der im Fläschchen enthaltenen Injektion werden bewusst auf der Verpackung hervorgehoben, um die Absurdität zu betonen: Es wird direkt gezeigt, dass das Produkt eigentlich „nichts“ enthält.

Die Online-Präsenz des Projekts spielt ebenfalls eine zentrale Rolle. Das Produkt ist ausschließlich über den eigenen Webshop erhältlich. Dort wird der Verkaufspreis angegeben: die Standardversion kostet 10.000 € und wirkt offiziell ein Jahr. Zusätzlich existiert eine Pro-Version, die sich farblich nur minimal vom Standardprodukt unterscheidet, aber angeblich 10 Jahre wirken soll und 36.000 € kostet. Diese Preis- und Wirkungsangaben werden bewusst nicht auf den Plakaten oder der Verpackung kommuniziert, sondern erst beim Klick auf die Kaufoption im Webshop sichtbar. Dadurch wird die Absurdität der Kommerzialisierung von Dankbarkeit erst beim tatsächlichen Kauf bewusst erlebbar.

Die Plakatserie greift die Kampagne in öffentlichen Räumen auf, an denen Menschen oft unter Stress warten: Bushaltestellen, Arztpraxen oder andere Wartesituationen. Mit aufmerksamkeitsstarken, provokativen Botschaften werden Passant*innen direkt angesprochen. Die Plakate stellen dabei die Diskrepanz zwischen der Sehnsucht nach schnellen Lösungen und der Absurdität des „Kaufens von Dankbarkeit“ in den Vordergrund.

Der Werbeslogan „Für dich selbstverständlich? Dann nimm thx.“ spricht die Betrachter:innen direkt an. Er greift die Idee einfacher, schneller Lösungen auf, macht sie aber bewusst ironisch und kritisiert damit den gesellschaftlichen Trend, Glück und Zufriedenheit als käuflich und sofort verfügbar zu betrachten.

Durch die Kombination aus minimalistischer, medizinischer Ästhetik, provokativer Inszenierung, absurdem Preis- und Inhaltskonzept sowie medienübergreifender Anwendung erzeugt das Projekt eine Reflexionsfläche. Es zwingt Individuum und Gesellschaft, bestehende Denkmuster zu hinterfragen und regt zu einem nachhaltigen Umdenken hin zu mehr Dankbarkeit an.

FARBIGKEIT

Als Grundfarbe haben wir uns bewusst für einen Petrolton entschieden. Er erzeugt eine kühle, medizinische Ästhetik, die an pharmazeutische Produkte erinnert. Außerdem vereint er Ruhe, Seriosität und Eleganz und vermittelt gleichzeitig einen modernen, luxuriösen, zeitlosen Eindruck.

Alle Textelemente sind in Weiß gehalten. Die Farbe sorgt für klaren Kontrast zum Petrol-Grundton und garantiert eine optimale Lesbarkeit. Gleichzeitig unterstreicht Weiß den minimalistischen, eleganten Look des Designs und verstärkt die Assoziationen zu Präzision und Seriosität. In Kombination mit dem Petrol-Ton entsteht ein ruhiges, hochwertiges Gesamtbild, das Aufmerksamkeit erzeugt und die Wertigkeit des Produkts visuell transportiert.

Für die limitierte Sonderedition von thx kommt eine dunklere Variante des Petroltons zum Einsatz. Sie unterstreicht die Exklusivität, den Luxus und die Hochwertigkeit des Produkts und hebt es klar von der Standardversion ab. Der dunklere Ton verstärkt den Eindruck von Eleganz und Wertigkeit und macht die Sonderedition sofort als besondere, langfristig wirksame Variante erkennbar. Gleichzeitig bleibt die Verbindung zur Grundfarbe erhalten, sodass das visuelle Konzept des Projekts konsistent und klar erkennbar bleibt.

TYPOGRAFIE

Fließtexte werden für digitale und analoge Anwendungen in der Schrift Geologica Light gesetzt.

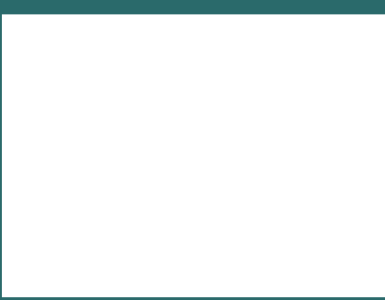
ÜBERSCHRIFTEN WERDEN EBENFALLS IN DER GEOLOGICA LIGHT GESCHRIEBEN. ES WERDEN AUSSCHLIEßLICH VERSALIEN VERWENDET.

Zusätzliche Hervorhebungen im Fließtext werden durch den *Geologica Thin Italic* Schriftschnitt mit realisiert.

Die Schrift Geologica Light unterstützt die nüchterne Gesamtwirkung durch klare Lesbarkeit und eine moderne Typografie.

KEY VISUAL

Ein sternförmiges grafisches Key Visual zieht sich konsistent durch alle Anwendungen und sorgt für Wiedererkennbarkeit. Dieses grafische Element vermittelt sowohl Orientierung als auch eine gewisse Symbolkraft – als Leitstern für die Suche nach Dankbarkeit.



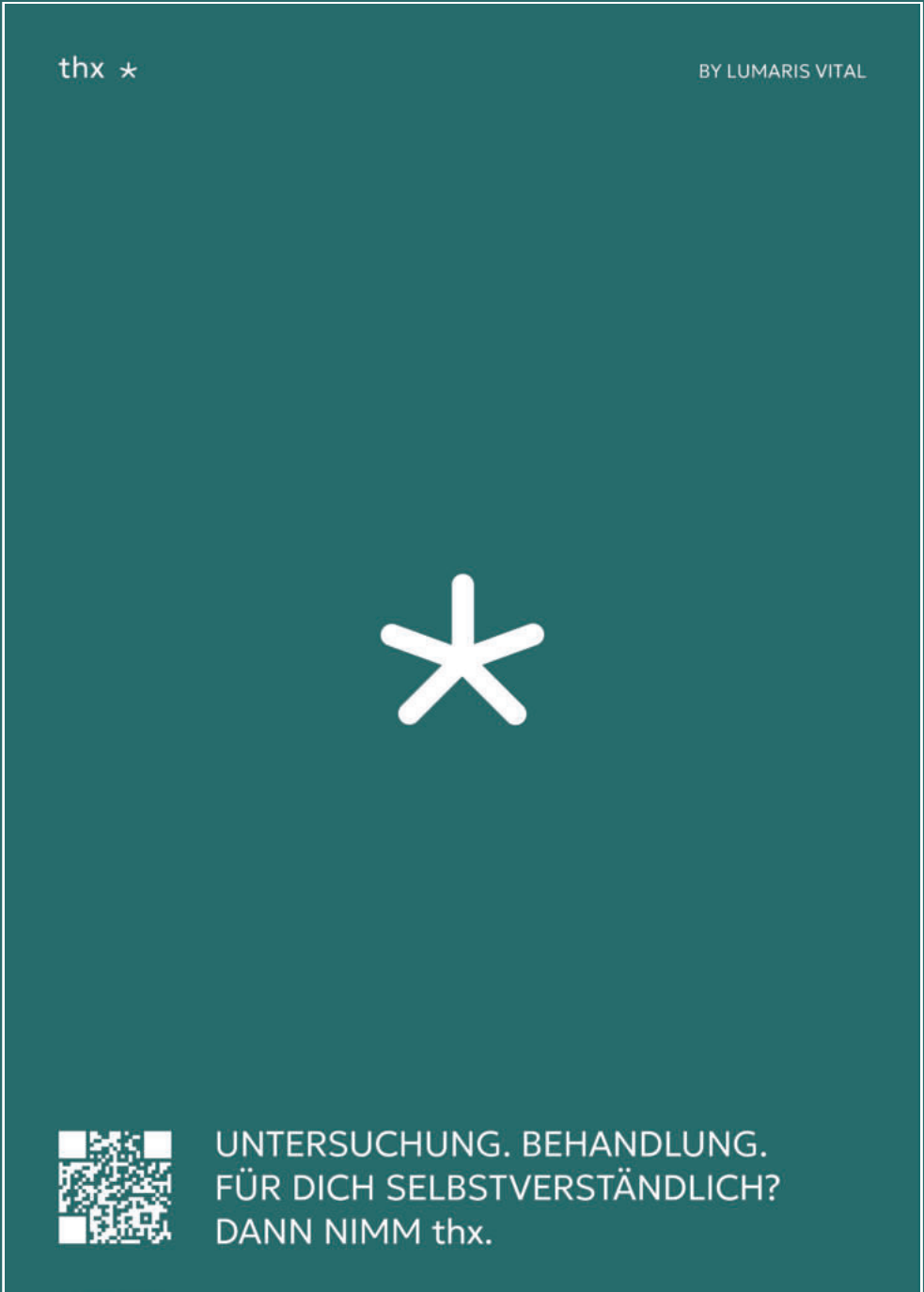
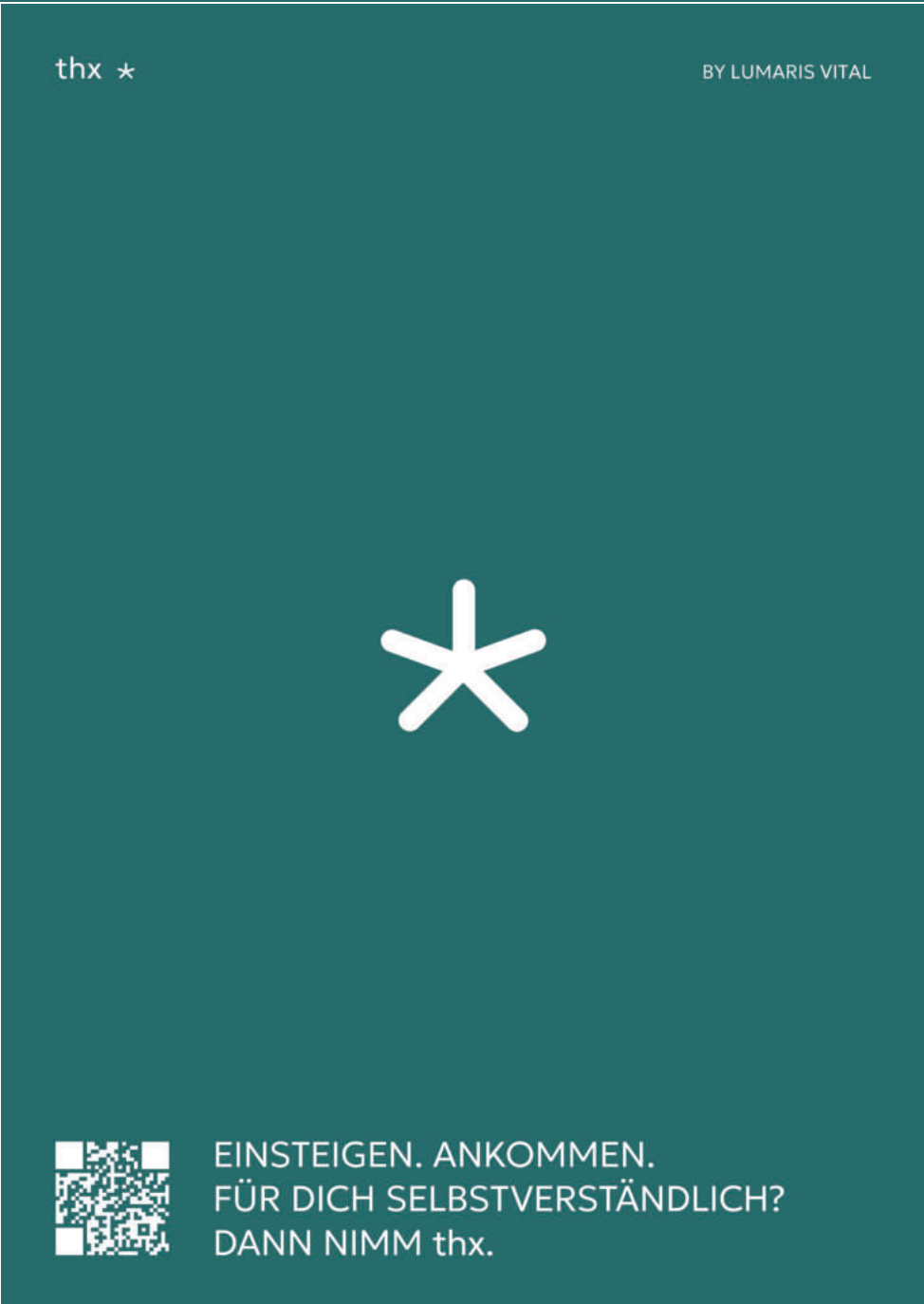
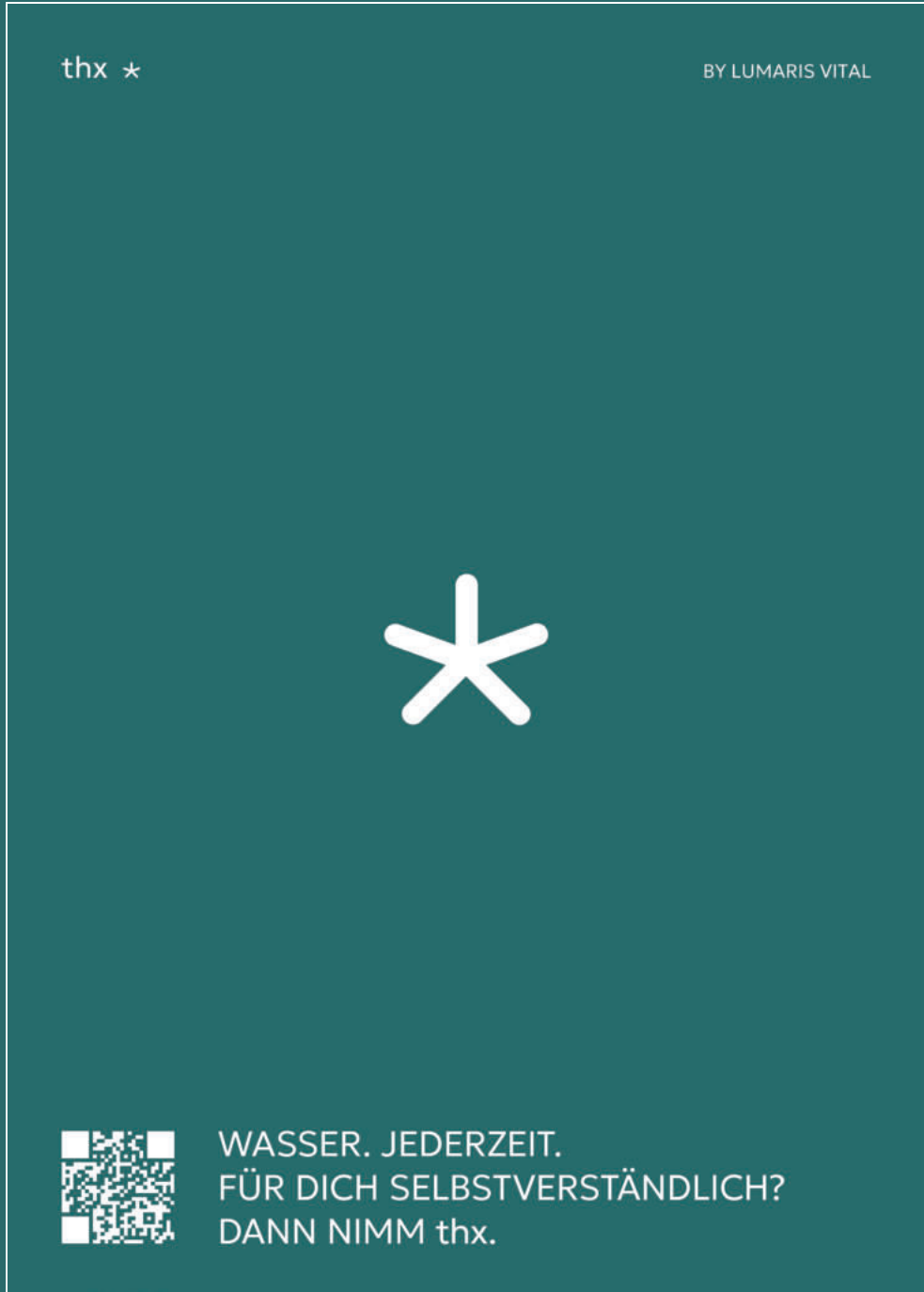
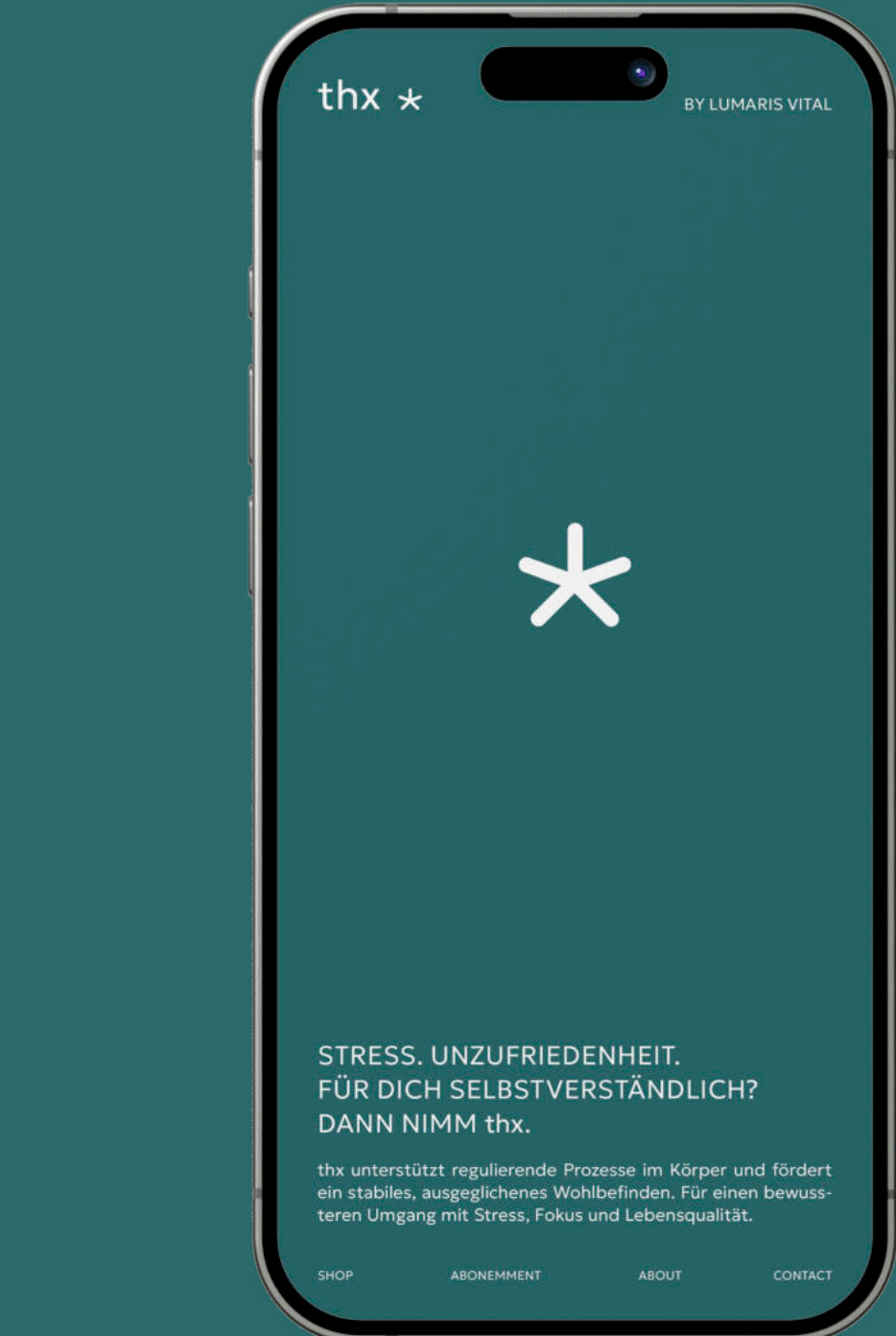
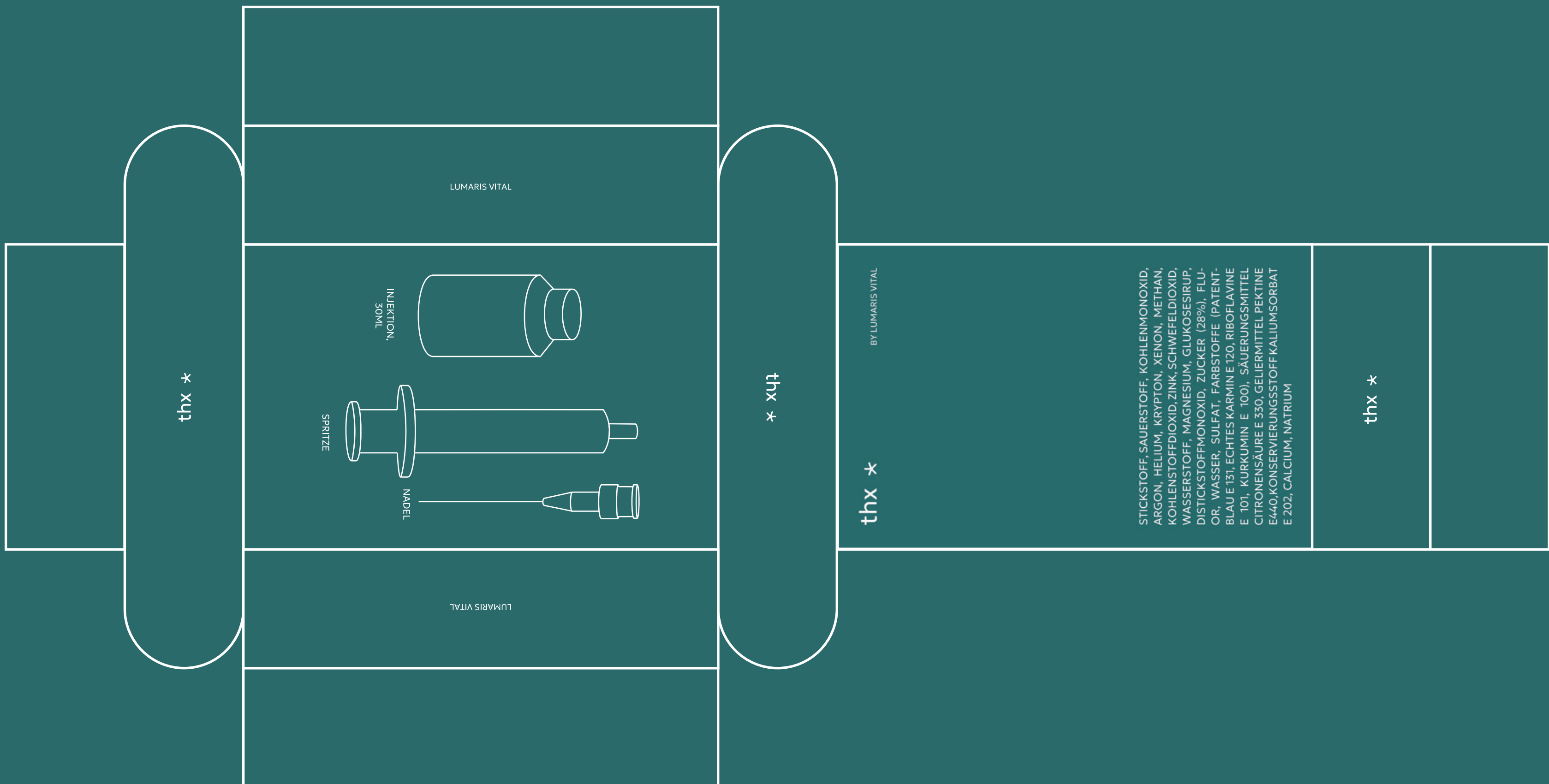
Sekundärfarbe



Grundfarbe



Zusatzfarbe für Sonderedition



AUSBLICK

In einer Welt, die zunehmend von politischen Spannungen, gesellschaftlicher Polarisierung und globalen Krisen geprägt ist, wird Dankbarkeit relevanter denn je. Es ist umso wichtiger, den Fokus auf das Positive zu richten und bewusst wahrzunehmen, wie gut es einem selbst geht. Gleichzeitig fördert dies Empathie gegenüber Menschen, denen es weniger gut geht, und sensibilisiert für gesellschaftliche Zusammenhänge.

Das Projekt könnte in Zukunft weitergedacht werden: Neben der Standardvariante ist eine exklusive „Pro“-Version denkbar, die bis zu zehn Jahre wirkt und nur in limitierter Auflage verfügbar ist. Sie symbolisiert, dass nachhaltige Dankbarkeit nicht sofort käuflich ist, sondern langfristige Aufmerksamkeit und Pflege erfordert. So verbindet das Projekt auch in der Zukunft Provokation mit Reflexion: Es macht bewusst, dass echte Dankbarkeit aus eigenem Handeln entsteht, bleibt gesellschaftlich relevant und regt zum Nachdenken über die Wertschätzung alltäglicher und gesellschaftlicher Ressourcen an.